

# Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 42 801, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 11. Februar 1965

Blatt 292

Gesperrt bis 17 Uhr!

"Die besten Wiener Plakate von 1964"  
=====

Stadtrat Mandl eröffnete Plakatausstellung am Stubenring

11. Februar (RK) In der Säulenhalle des Österreichischen Museums für angewandte Kunst am Stubenring eröffnete heute nachmittag Stadtrat Mandl die Ausstellung des Kulturamtes der Stadt Wien "Die besten Wiener Plakate von 1964". Die Ausstellung zeigt sämtliche Plakate, die im vergangenen Jahr im Rahmen der Plakatwertungsaktion des Kulturamtes von einer Jury ausgezeichnet wurden, also die besten Plakate des Monats, des Vierteljahres und schließlich die Jahresbestleistungen.

Nach einer Begrüßungsrede des Direktors des Österreichischen Museums für angewandte Kunst, Prof. Grießmeier, ergriff Stadtrat Mandl das Wort. Er sagte:

"Die Ausstellung jener Plakate, die im Rahmen der Plakatwertungsaktion des Kulturamtes der Stadt Wien als die besten des Vierteljahres und schließlich auch des Jahres von einer Jury ausgewählt wurden, zählt bereits seit langem zu den in Wien alljährlich wiederkehrenden kulturellen Ereignissen. Sie findet zu meist und in gewohnter Weise im Österreichischen Museum für angewandte Kunst statt, nicht zuletzt deshalb, weil die Plakatwertungsaktion an sich im engsten Einvernehmen mit diesem Institut durchgeführt wird.

Über Sinn und Zweck dieser Einrichtung ist schon viel gesprochen worden. Jede Auswahl ist selbstverständlich eine bedingte und den Umständen angemessen, und keine Jury vermag einen allge-

./.

mein gültigen Geschmack zu treffen. Immerhin ist aber der Versuch gegeben, die höheren Leistungen auf dem Gebiete der Plakatkunst in Wien dem landesüblichen Durchschnitt als bemerkenswertes, ja in der Haltung nachahmenswertes Beispiel gegenüberzustellen.

Gemäß den Richtlinien für die Plakatwertungsaktion hat diese die Aufgabe, auf jene Plakate aufmerksam zu machen, 'die durch ihr künstlerisches Niveau besonders bemerkenswert sind und deren Aussage die angestrebte Werbewirkung verspricht'. Man wird fragen, warum man so sehr das Künstlerische am Plakat hervorhebt, wo dieses doch überwiegend wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu dienen hat und darin seine Zwecke anscheinend erfüllt. Das Plakat tritt jedoch auch als künstlerische Manifestation im Straßenbild in Erscheinung, und als solches sagt es nun einmal Wesentliches über die Geschmackskultur einer Stadt aus. Wien ist an sich in einem hohen Maß eine Plakatstadt und verfügt über sehr viele Anschlagflächen, und so kommt das Plakat besonders stark zur Geltung.

Für das Zustandekommen dieser Plakatausstellung danke ich zunächst dem Hausherrn, Herrn Direktor Dr. Grießmeier, der es trotz einem gewissen Raummangel im Österreichischen Museum für angewandte Kunst ermöglicht hat, daß diese Ausstellung stattfindet. Weiter: danke ich aber auch Herrn Professor Kurt Schwarz von der Akademie für angewandte Kunst für die Gestaltung der Ausstellung und nicht zuletzt auch der 'Gewista' mit ihrem Direktor Fritz Senger, welche die Plakatwände für diese Ausstellung aufgestellt hat. Mit dem Wunsch, daß in der kurzen Zeit von zehn Tagen die Ausstellung der besten Plakate 1964 gebührendes Interesse finden möge, erkläre ich sie für eröffnet!"

Die Ausstellung ist bis 21. Februar (Dienstag, Donnerstag und Freitag) von 9 bis 16 Uhr, Mittwoch von 9 bis 18 Uhr, Samstag von 9 bis 14 Uhr und Sonntag von 9 bis 13 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet.

Musikveranstaltungen in der Woche vom 15. bis 21. Februar  
 =====

11. Februar (RK)

Montag, 15. Februar:

- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Musikalische Jugend Österreichs: 5. Konzert im Zyklus IV B (Wiederholung des 4. Konzertes im Brahms-Zyklus der GdM); Tonkünstlerorchester, Wolfgang Schneiderhan (Violine), Dirigent Heinz Wallberg (Brahms: Haydn-Variationen op. 56a; 3. Symphonie F-dur op. 90; Violinkonzert D-dur op. 77)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal: Wiener Konzerthausgesellschaft: Klavierabend Dieter Weber (Chopin: 24 Preludes op. 28, 24 Etuden op. 10 und op. 25)
- 20.00 Uhr, Kulturzentrum, 1, Annagasse 20: Internationales Kulturzentrum: Klavierabend Hanae Nakajima (sämtliche Beethoven-Klaviersonaten, 4. Abend)
- 20.00 Uhr, Palais Palffy, Figaro-Saal: Österreichische Gesellschaft für Musik: Vortrag Dr. Pavel Eckstein, Prag "Musik in Prag - heute" (mit Tonbandbeispielen)

Dienstag, 16. Februar:

- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal: Musikalische Jugend Österreichs: 4. Konzert im Zyklus X (Voraufführung des 4. Konzertes im Kammermusik-Zyklus der GdM); Bläserkammermusikvereinigung der Wiener Symphoniker, das Europäische Streichquartett, mitwirkend Camillo Wanaušek - Flöte, Elisabeth Bayer - Harfe, Hans Graf - Klavier, Gottfried Hechtl - Flöte (Haydn, Mozart, Berlioz, Roussel, Ibert, Ravel, Poulenc)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal: Wiener Konzerthausgesellschaft: 6. Konzert im Zyklus V; Cembalo-Abend Isolde Ahlgrimm, mitwirkend Alfred Mitterhofer - 2. Cembalo (J.S. Bach "Die Kunst der Fuge")

Mittwoch, 17. Februar:

- 11.00 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Kulturamt - Theater der Jugend: 7. Orchesterkonzert für Schüler der vierten Klassen; Wiener Symphoniker, Helmut Wollmann (Klavier), Dirigent Hans Swarowsky (Weber, Mendelssohn, Beethoven, Bruckner, Smetana, J. Strauß)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Orchesterkonzert; Volksopernorchester, Mitglieder des Wiener Bläserquintetts, Gerda Scheyrer (Sopran), Dirigent Herbert Prikopa (Mozart: Sinfonia concertante KV 297; R. Strauss: Ausgewählte Orchesterlieder; Dvořák: 5. Symphonie e-moll "Aus der Neuen Welt")

- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal: Gesellschaft der Musikfreunde:  
5. Konzert des Musikvereinsquartetts (Dittersdorf:  
Streichquartett Es-dur; Smetana: Streichquartett e-moll  
"Aus meinem Leben"; Beethoven: Streichquartett e-moll  
op. 59/2)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal: Musikalische Jugend Österreichs:  
5. Konzert im Zyklus II (Voraufführung des 2. Konzertes  
im Zyklus II der KHG); Wiener Symphoniker, Wiener  
Singakademie, Eva Gebauerova (Sopran), Jiri Zahradniček  
(Tenor), Vera Soukupova (Alt), Eduard Haken (Baß),  
Dirigent Zdenek Košler (Dvořák: "Stabat mater")

Donnerstag, 18. Februar:

- 19.00 Uhr, Palais Palffy, Figaro-Saal: Österreichisches Kultur-  
zentrum: Mozart-Zyklus, 1. Teil; Vortrag Dr. Virgilio  
Mortari (Accademia di Santa Cecilia di Roma) "Mozart  
in Italien"
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal: Gesellschaft der Musikfreunde:  
4. Konzert im Kammermusik-Zyklus; Bläserkammermusik-  
vereinigung der Wiener Symphoniker, das Europäische  
Streichquartett, mitwirkend Camillo Wanausek - Flöte,  
Elisabeth Bayer - Harfe, Hans Graf - Klavier, Gottfried  
Hechtl - Flöte (Haydn, Mozart, Berlioz, Roussel, Ibert,  
Ravel, Poulenc)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal: Österreichischer Gewerk-  
schaftsbund: Voraufführung des 2. Konzertes im Zyklus II  
der KHG; Wiener Symphoniker, Wiener Singakademie,  
Eva Gebauerova (Sopran), Vera Soukupova (Alt), Jiri  
Zahradniček (Tenor), Eduard Haken (Baß), Dirigent  
Zdenek Košler (Dvořák: "Stabat mater" op. 58)

Freitag, 19. Februar:

- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Österreichischer Gewerkschafts-  
bund: Voraufführung des 9. Abonnementkonzertes des  
Niederösterreichischen Tonkünstlerorchesters, Dirigent  
Heinz Wallberg (R. Strauss, Mozart, Beethoven)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal: Gesellschaft der Musikfreunde:  
Wiederholung des 5. Konzertes des Musikvereins-  
quartetts (Dittersdorf, Smetana, Beethoven)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Großer Saal: Wiener Konzerthausgesellschaft:  
2. Konzert im Zyklus II; Wiener Symphoniker, Wiener  
Singakademie, Eva Gebauerova (Sopran), Vera Soukupova  
(Alt), Jiri Zahradniček (Tenor), Eduard Haken (Baß),  
Dirigent Zdenek Košler (Dvořák: "Stabat meter" op. 58)

Samstag, 20. Februar:

- 19.00 Uhr, Volksheim Keisermühlen, 22, Schüttaustraße 42:  
VHS Wien-Nord - Kulturamt der Stadt Wien: Zyklus  
"Konzerte in Volkshochschulen"; Kammer-Ensemble,  
Friederike Mann (Sopran), Dirigent Gustav Fischer  
("Hofkonzert im alten Wien": Michael Haydn, Joseph  
Haydn, Leopold Mozart, Wolfgang Amadeus Mozart)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Musikalische Jugend Österreichs:  
5. Konzert im Zyklus VI (Voraufführung des 9. Abonnement-  
konzertes des Niederösterreichischen Tonkünstler-  
orchesters), Dirigent Heinz Wallberg (R. Strauss,  
Mozart, Beethoven)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal: Österreichischer Gewerkschafts-  
bund: Wiederholung des 5. Konzertes des Musikvereins-  
quartetts der GdM (Dittersdorf, Smetana, Beethoven)

Sonntag, 21. Februar:

- 11.00 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal: Musikalische Jugend Österreichs -  
Italienisches Kulturinstitut: "Italienische Musik des  
Mittelalters und der Renaissance"; Vokalensemble "Pro  
musica" (Florenz), Leitung Padre Enrico Gori; Ensemble  
"Musica antiqua", Leitung Dr. René Clemencic (Landino,  
Corteccia, Palestrina, Padovano, Gabrieli)
- 16.00 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Niederösterreichisches Ton-  
künstlerorchester: 9. Sonntag-Nachmittagskonzert, mit-  
wirkend Alfred Hertel (Oboe), Rolf Eichler (Klarinette),  
Hermann Stiedl (Fagott), Hermann Klug (Horn), Dirigent  
Heinz Wallberg (Mozart: Sinfonia concertante für Oboe,  
Klarinette, Fagott, Horn und Orchester KV 297; R. Strauss:  
"Don Juan"; Beethoven: 5. Symphonie)
- 19.30 Uhr, Musikverein, Großer Saal: Kulturamt der Stadt Wien:  
Orchesterkonzert im Jugendabonnement der Stadt Wien,  
Wiener Symphoniker, Helmut Ottner (Klavier), Dirigent  
Dietfried Bernet (Haydn: Symphonie Nr. 100 G-dur "Militär-  
symphonie"; C. Franck: Symphonische Variationen für  
Klavier und Orchester; A. Uhl: Symphonischer Marsch;  
Moussorgsky: "Bilder einer Ausstellung")
- 19.30 Uhr, Musikverein, Brahms-Saal: Musikalische Jugend Österreichs:  
3. Konzert im Zyklus IX "Italienische Musik des  
Mittelalters und der Renaissance"; Vokalensemble "Pro  
musica" (Florenz), Leitung Padre Enrico Gori; Ensemble  
"Musica antiqua", Leitung Dr. René Clemencic (Landino,  
Corteccia, Palestrina, Padovano, Gabrieli)
- 19.30 Uhr, Konzerthaus, Mozart-Saal: Bachgemeinde Wien: 5. Abonnement-  
konzert: Solisten, Chor und Orchester der Bachgemeinde,  
Dirigent Julius Peter (G.Fr. Händel: Konzert für Orgel,  
Konzert für Cello, Kantate "Dixit Dominus")

Vier Millionen Schilling für Schulmöbel  
=====

11. Februar (RK) Der Kulturausschuß des Wiener Gemeinderates hat neuerlich einen Betrag von zwei Millionen Schilling genehmigt, der für den Kauf von Schulmöbeln für jene Lehranstalten verwendet wird, die heuer modernisiert werden oder im Schuljahr 1965/66 neue Schülerzugänge erwarten. Unter den Einrichtungsgegenständen, die angeschafft werden sollen, befinden sich 1.000 Schülertische, 2.750 Sessel, 130 Wandtafeln, 75 Auflosetische und 520 Legekästen.

Weitere zwei Millionen Schilling bewilligte der Kulturausschuß für die Anschaffung von Einrichtungsgegenständen für die im Bau befindliche dritte Zentralberufsschule im 12. Bezirk. Mit den um diesen Betrag gekauften Möbeln sollen 27 Klassenzimmer, die Schulküche, zwölf Direktionskanzleien und Lehrerzimmer, der Fest- und Vortragssaal samt Nebenräumen sowie 17 Lagerräume eingerichtet werden.

- - -

Der Straßenbahnwerbezug am Freitag  
=====

Donnerstag, (RK) Der Fahrplan für den 12. Februar mit folgenden Haltestellen:

9.45 bis 11.00 Uhr: Bellariastraße vor dem Stadtschulratsgebäude;

12.15 bis 13.15 Uhr: Elderschplatz, Endstelle Linie A, Ak;

14.30 bis 16.00 Uhr: Uhlplatz, Stadtbahnstation Josefstädter Straße;

16.45 bis 17.45 Uhr: Universitätsstraße, vor der Universität.

- - -

Süße Bonbon-Prinzessinnen besuchten Bürgermeister Jonas  
=====

11. Februar (RK) "Ich beglückwünsche Sie zu Ihrem guten Geschmack: jedes Jahr gelingt es Ihnen, die hübschesten Mädchen zu finden!" Das sagte Bürgermeister Jonas heute vormittag in seinem Arbeitszimmer im Rathaus zum Präsidenten des Zentralverbandes der Süßwarenhändler Österreichs, Hans Putz, der dem Bürgermeister in Begleitung der beiden Vizepräsidenten des Verbandes, Herrn Steindl und Frau Drin, anlässlich des kommenden Valentinstages einen Besuch abstattete. Die Bemerkung des Bürgermeisters galt den süßen Mitbringseln der kleinen Delegation, den beiden Bonbon-Prinzessinnen Irma und Eva, die dem Bürgermeister zwei Riesenbonbonnieren überreichten. Die Bonbonnieren wird der Bürgermeister Stadtrat Maria Jacobi weitergeben, die dafür sorgen wird, daß die Zuckerln vielen kleinen Schleckermäulchen in den Wiener Kindergärten zugute kommen.

Die beiden Bonbon-Prinzessinnen, der 20jährigen Mannequin Irma Illinger und die gleichfalls 20jährige Kosmetikerin Eva Meister gingen als Kronprinzessinnen aus der Wahl der "Miß Bonbon 1965" hervor, die Mitte Jänner beim großen Bonbon-Ball im Konzerthaus erkürt und mit Schokolade-Schnitten aufgewogen wurde. Die Miß Bonbon selbst, eine 24jährige Grazerin, konnte aus beruflichen Gründen nicht nach Wien kommen. Der traditionelle, typisch wienerische Bonbon-Ball wurde heuer von 4.500 Tanzlustigen besucht. Kronprinzessin Irma brachten übrigens nicht nur Bonbons, sondern auch Blumen Glück: Sie wurde im vergangenen Jahr bei der Wiener Internationalen Gartenschau zur WIG-Lichterkönigin gewählt.

Bürgermeister Jonas dankte herzlich für den Besuch und das Geschenk und wünschte dem Zentralverband der Süßwarenhändler Österreichs weiterhin viel Erfolg, obwohl dies, wie er erklärte, in Wien eigentlich gar nicht notwendig wäre, da ja die Wiener Zuckergoscherln bekanntlich unersättlich sind.

- - -

Schnee- und Glatteisbekämpfung in Wien  
=====

11. Februar (RK) In der Nacht von gestern auf heute rückte wieder die Nachtpartie der Wiener Schneeräumung mit 144 Arbeitskräften, davon 100 aufgenommenen Schneearbeitern und zwölf Fahrzeugen aus. Zusätzlich wurden im Lauf der Nacht noch sieben Streuautos eingesetzt.

Heute stehen insgesamt 1.308 Arbeitskräfte, darunter 527 aufgenommene Schneearbeiter, für die Schnee- und Glatteisbekämpfung zur Verfügung. Ferner sind 97 Streufahrzeuge, 28 Fahrzeuge zur Schneeabfuhr und 15 Ladegeräte im Einsatz. Da in der Früh zahlreiche neue Meldungen über Glatteisbildung erstattet wurden, hat die Stadtreinigung zusätzlich die Nachtbereitschaft in der Stärke von 70 Streufahrzeugen auf den sogenannten "Alarmrouten" eingesetzt.

- - -

Neuer Straßename im "Heilpflanzen-Viertel" in der Donau-  
=====

stadt: Bibernellweg  
=====

11. Februar (RK) Der Kulturausschuß des Wiener Gemeinderates hat beschlossen, einer Verkehrsfläche im 22. Bezirk, Donaustadt, die den Arnikaweg mit der Ziegelhofstraße verbindet, den Namen "Bibernellweg" zu geben. Damit wird die in dieser Gegend übliche Benennung von kleineren Verkehrsflächen nach Heilpflanzen fortgesetzt. Der Bibernellweg führt durch Grünland unweit des städtischen Reservegartens Hirschstetten.

- - -



Rindernachmarkt vom 11. Februar  
=====

11. Februar (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren  
Inland: 28 Stiere, 25 Kühe, 6 Kalbinnen, Summe: 59. Gesamtauf-  
trieb dasselbe. Verkauft wurde alles. Marktverkehr ruhig. Haupt-  
marktpreise.

- - -

Schweinenachmarkt vom 11. Februar  
=====

11. Februar (RK) Unverkauft vom Vormarkt. 0. Neuzufuhren  
Inland: 156. Gesamtauftrieb dasselbe. Verkauft wurde alles.  
Marktverkehr ruhig. Hauptmarktpreise.

- - -

Pferdenachmarkt vom 11. Februar  
=====

11. Februar (RK) Inland kein Auftrieb. Auslandsschlacht-  
hof: 8 Stück aus der CSSR zu 8.00 3 je Kilogramm.

- - -